

XIV. Bautätigkeit und Wohnungswesen

A. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik – im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges – erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfaßt die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen die Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.). Bei den Baugenehmigungen zählen die Wohnheime ab 1979 zu den Wohngebäuden.

Die Bewilligungsstatistik gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

1. Baugenehmigungen nach Bauherrengruppen und Gebäudearten 1981 bis 1987

Art der Angabe	Maßeinheit	1981 ¹⁾	1982 ¹⁾	1983 ¹⁾	1984 ¹⁾	1985 ¹⁾	1986	1987
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	2 824	2 069	2 452	1 926	1 482	1 645	1 345
davon:								
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	2 594	1 860	2 220	1 782	1 426	1 603	1 315
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	230	209	232	144	56	42	30
Wohnungen insgesamt²⁾	Anzahl	6 313	5 267	5 881	4 118	2 720	2 724	2 012
davon von:								
öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	78	43	104	19	7	91	4
gemeinnützigen Wohnungsunternehmen	Anzahl	230	195	140	216	54	55	24
sonstigen Wohnungsunternehmen	Anzahl	1 733	1 619	1 569	674	225	152	140
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	363	151	119	114	92	34	5
privaten Haushalten	Anzahl	3 909	3 259	3 949	3 095	2 342	2 392	1 839
Bruttowohnfläche insgesamt ⁴⁾	1 000 qm	535	412	483	347	243	253	195
Bruttowohnfläche je Wohnung ⁴⁾	qm	95	89	93	96	104	108	118
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	954,1	790,8	987,5	699,7	511,9	537,2	414,6
Veranschlagte Baukosten je qm Wohnfläche ⁴⁾	DM	1 782	1 920	2 046	2 015	2 111	2 125	2 126
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	415	360	403	291	278	251	269
Anstaltsgebäude	Anzahl	7	10	14	7	3	5	5
Bürogebäude	Anzahl	38	30	33	25	19	19	31
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	45	36	44	26	32	23	23
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	268	237	267	205	197	173	184
Schulgebäude	Anzahl	2	3	3	3	—	1	2
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	55	44	42	25	27	30	24
darunter von:								
öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	69	51	65	37	21	44	40
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	312	292	305	232	205	179	187
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	193	168	273	146	79	70	81
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 cbm	1 984	2 128	2 277	1 378	1 451	1 030	2 352
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	cbm	4 781	5 911	5 650	4 735	5 219	4 104	8 743
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	426,6	370,5	474,5	317,1	239,2	194,4	553,3
Veranschlagte reine Baukosten je cbm umbauten Raumes ⁴⁾	DM	215	174	208	230	165	189	235

1) 1980 Wohnbau einschl. Wohnheime mit 36 Wohnungen/1981 Wohnbau einschl. Wohnheime mit 128 Wohnungen/1982 Wohnbau einschl. Wohnheime mit 56 Wohnungen/1983 Wohnbau einschl. Wohnheime mit 196 Wohnungen/1984 keine Wohnheime/1985 2 Wohnheime mit 158 sonst. Wohneinheiten/1986 2 Wohnheime mit 39 sonst. Wohneinheiten/1987 keine Wohnheime.- 2) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.- 3) Gebietskörperschaften einschl. Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 4) Errichtung neuer Gebäude

2. Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen 1981 bis 1987

Art der Angabe	Maßeinheit	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Wohngebäude¹⁾								
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	2 772	2 209	2 185	2 092	1 917	1 614	1 547
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	138	154	197	207	131	67	47
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	2 910	2 363	2 382	2 299	2 048	1 681	1 594
davon errichtet durch:								
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	18	16	19	34	22	10	4
gemeinnützige Wohnungsunternehmen ³⁾	Anzahl	140	65	82	43	48	27	16
sonstige Wohnungsunternehmen	Anzahl	422	340	272	229	125	83	49
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	27	24	33	26	24	6	9
private Haushalte	Anzahl	2 303	1 918	1 976	1 967	1 829	1 555	1 516
davon:								
Selbständige	Anzahl	277	246	239	257	213	174	130
Beamte und Angestellte	Anzahl	1 394	1 196	1 226	1 162	1 117	963	938
Arbeiter	Anzahl	533	402	418	431	413	355	379
Rentner und Pensionäre	Anzahl	34	24	26	24	25	23	18
sonstige private Haushalte	Anzahl	65	50	67	93	61	40	51
Nichtwohngebäude¹⁾								
Anstaltsgebäude	Anzahl	13	7	11	7	10	7	3
Bürogebäude	Anzahl	34	27	35	36	21	18	23
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	47	40	29	32	33	24	26
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	264	229	225	229	203	172	151
Schulgebäude	Anzahl	5	5	3	4	1	3	2
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	71	42	64	33	33	25	20
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	434	350	364	341	301	249	225
Umbauter Raum insgesamt	1 000 cbm	2 087	1 954	2 358	1 619	1 478	1 263	1 209
darunter errichtet von:								
öffentlichen Bauherren	Anzahl	92	34	35	43	47	46	29
	1 000 cbm	406	218	284	214	138	194	117
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	293	282	258	267	228	176	177
	1 000 cbm	1 612	1 631	1 768	1 330	1 303	1 015	1 062
Wohnungen⁴⁾								
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	5 654	5 368	5 474	5 475	4 369	3 105	2 679
davon mit Räumen (einschl. Küchen)								
1 und 2	Anzahl	703	995	675	624	500	259	224
3	Anzahl	701	760	1 048	1 082	666	397	178
4	Anzahl	846	796	841	1 079	714	415	386
5	Anzahl						752	625
6	Anzahl	3 404	2 817	2 910	2 690	2 489	725	723
7 und mehr	Anzahl						557	543
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	qm	105	96,9	98,8	96,1	102,3	109,1	113,3
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl				4,5	4,7	5,0	5,2

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude) ab 1983 im Wohnbau.- 2) Gebietskörperschaften einschl. Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 3) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.- 4) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Um-, An- und Ausbau.

XIV. Bautätigkeit und Wohnungswesen — A. Bautätigkeit

**3. Baugenehmigungen in den Kreisen
1984 bis 1987**

STADTVERBAND Landkreis LAND	1984 ¹⁾	1985 ¹⁾	1986	1987	Veränderung 1987 zu 1986 in %
Wohngebäude					
SAARBRÜCKEN	481	323	278	303	+ 9,0
Merzig-Wadern	263	192	205	146	- 28,8
Neunkirchen	223	188	248	177	- 28,6
Saarlouis	374	340	388	299	- 22,9
Saar-Pfalz-Kreis	361	238	284	248	- 12,7
St. Wendel	224	201	242	172	- 28,9
SAARLAND	1 926	1 482	1 645	1 345	- 18,2
Wohnungen²⁾					
SAARBRÜCKEN	1 299	752	657	500	- 23,9
Merzig-Wadern	437	264	292	229	- 21,6
Neunkirchen	549	379	410	271	- 33,9
Saarlouis	795	562	572	422	- 26,2
Saar-Pfalz-Kreis	771	461	460	409	- 11,1
St. Wendel	413	381	403	262	- 35,0
SAARLAND	4 264	2 799	2 794	2 093	- 25,1

1) siehe Vorbemerkungen. - 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

**4. Baufertigstellungen von Wohngebäuden und Wohnungen in den Kreisen
1984 bis 1987**

Wohngebäude

STADTVERBAND Landkreis LAND	1984	1985	1986	1987	Davon mitWohnungen		
					1	2	3 und mehr
SAARBRÜCKEN	510	436	346	265	176	72	17
Merzig-Wadern	358	246	225	275	206	65	4
Neunkirchen	244	259	222	202	146	50	6
Saarlouis	461	474	356	348	292	48	8
Saar-Pfalz-Kreis	420	355	293	291	209	73	9
St. Wendel	306	278	239	213	171	39	3
SAARLAND	2 299	2 048	1 681	1 594	1 200	347	47

Wohnungen¹⁾

STADTVERBAND Landkreis LAND	1984	1985	1986	1987	Davon mit Räumen (einschl. Küchen)			
					1+2	3	4	5 u. mehr
SAARBRÜCKEN	1 752	1 204	854	610	112	57	89	352
Merzig-Wadern	527	399	324	393	12	29	44	308
Neunkirchen	649	601	434	344	20	7	75	242
Saarlouis	921	957	577	521	33	30	61	397
Saar-Pfalz-Kreis	1 077	710	522	471	40	26	78	327
St. Wendel	549	498	394	340	7	29	39	265
SAARLAND	5 475	4 369	3 105	2 679	224	178	386	1 891

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5. Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1981 bis 1987

Wohnungen — Veranschlagte Kosten	Einheit	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	1738	1668	1385	1212	656	631	489
davon:								
mit 1 und 2 Räumen	Anzahl	119	134	205	162	30	6	14
mit 3 Räumen	Anzahl	275	302	214	234	104	22	9
mit 4 Räumen	Anzahl	192	249	172	168	81	63	26
mit 5 Räumen	Anzahl	474	354	334	290	169	213	152
mit 6 Räumen	Anzahl	508	460	331	260	214	196	192
mit 7 und mehr Räumen	Anzahl	170	169	129	98	58	131	96
darunter:								
in Ein- und Zweifamilienhäusern ¹⁾	Anzahl	1329	1260	895	707	488	587	459
in Mehrfamilienhäusern	Anzahl	409	408	490	505	168	16	11
davon:								
Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Anzahl	1465	1304	1165	1036	595	606	474
Mietwohnungen	Anzahl	273	364	220	176	61	25	15
davon:								
in vollgeforderten reinen Wohnbauten	Anzahl	1215	1118	777	622	345	465	350
in sonst. Wohnbauten u. sonst. Gebäuden	Anzahl	523	550	608	590	311	166	139
Wohnfläche je geförderte Wohnung	qm	102,4	95,3	91,0	90,8	103,7	112,5	116,6
Wohnfläche je vollgeforderte Wohnung	qm	109,5	104,7	104,2	99,7	113,0	114,0	117,1
Von den Wohnungen insgesamt waren gefördert durch:								
Kapitalhilfen allein	Anzahl	518	374	404	496	337	403	352
Objektbezogene Beihilfen allein	Anzahl	1220	1290	980	712	317	228	137
Kapitalhilfen u. objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	Anzahl	—	4	1	4	2	—	—
Veranschlagte Finanzierungsmittel	1 000 DM	429 625	394 845	357 472	317 471	197 830	199 628	166 387
davon:								
Öffentliche Mittel	1 000 DM	20 784	25 538	21 698	24 814	15 943	19 859	17 140
Kapitalmarktmittel	1 000 DM	225 759	197 665	175 254	151 708	91 349	81 798	68 245
Sonstige Mittel	1 000 DM	183 082	171 642	160 520	140 949	90 538	97 971	81 002
Veranschlagte Gesamtherstellungskosten je vollgeforderte Wohnung	DM	252 665	244 920	281 683	272 439	309 841	322 861	327 497
Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten								
je Wohnung	DM	207 745	205 614	233 126	226 767	259 496	263 838	268 482
je cbm umbauten Raum	DM	253			294	290	283	286
je qm Bruttowohnfläche	DM	1 898	1 965	2 236	2 275	2 296	2 271	2 286

1) Einschließlich Kleinsiedlerstellen.

XIV. Bautätigkeit und Wohnungswesen — A. Bautätigkeit

6a. Bauüberhang 1985 bis 1987

Jahr (jeweils 31.12.)	Im Bau befindliche						Genehmigte aber noch nicht begonnene			
	Nichtwohngebäude		Wohngebäude		Wohnungen ¹⁾		Nichtwohngebäude		Wohngebäude	Wohnungen ¹⁾
	Anzahl	Umbauter Raum in 1 000 cbm	insgesamt	Darunter unter Dach	insgesamt	Darunter unter Dach	Anzahl	Umbauter Raum in 1 000 cbm		
1985	254	1 491	2 245	1 629	3 541	2 640	195	901	827	2 257
1986	252	1 345	2 137	1 577	3 255	2 461	167	689	675	1 755
1987	262	2 166	1 848	1 397	2 673	1 971	168	905	557	1 311

6b. Bauüberhang 1985 bis 1987

Jahr (jeweils 31. 12.)	a= Wohnbau b= Nichtwohnbau	Errichtung neuer Gebäude								Erloschene Baugenehmigungen	
		insgesamt		unter Dach (= Rohbauf.)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen		Rauminhalt in neuen Gebäuden	Wohnungen insgesamt ²⁾
		Rauminhalt	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnungen		
		1000 cbm	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 cbm	Anzahl
1985	a	3 725	5 658	1 921	2 566	634	878	1 170	2 214	272	650
	b	2 392	140	985	74	506	23	901	43	235	54
1986	a	3 340	4 879	1 841	2 396	618	772	881	1 711	246	538
	b	2 034	131	822	65	523	22	689	44	129	9
1987	a	2 775	3 852	1 608	1 941	490	622	677	1 289	217	493
	b	3 072	132	744	37	1 422	73	905	22	106	19

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden.- 2) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

7. Im öffentlich vollgeforderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellte Wohngebäude^{*)} und Wohnungen^{*)} 1979 bis 1987 nach Gebäudearten und Wohnungsgrößen

Jahr	Wohngebäude				Wohnungen				
	insgesamt	davon			insgesamt	davon mit Räumen (einschl. Küchen)			
		Einfam.-häuser	Zweifam.-häuser	Mehrfam.-häuser		1 und 2	3	4	5 und mehr
1979	483	448	32	3	524	7	16	41	460
1980	483	458	21	4	644	125	34	34	451
1981	459	411	43	5	633	76	60	56	441
1982	395	339	53	3	506	52	36	38	380
1983	361	254	106	1	446	9	38	40	359
1984	451	327	123	1	529	16	30	52	431
1985	491	348	140	3	602	12	40	96	454
1986	371	252	118	1	534	22	94	54	364
1987	243	188	54	1	286	2	17	26	241

*) Nur Neubau.

8. Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen nach Kreisen am 31. Dezember 1987

STADTVERBAND Landkreis LAND	Wohngebäude insgesamt	Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohngebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)							Wohnräume insgesamt
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr	
SAARBRÜCKEN	75 138	172 547	4 083	14 924	44 273	53 463	31 085	14 698	10 021	701 023
Merzig-Wadern	29 257	38 723	215	1 615	4 709	7 288	7 921	8 418	8 557	202 298
Neunkirchen	37 374	68 297	632	5 580	16 017	19 972	12 419	8 175	5 502	292 919
Saarlouis	55 538	86 392	666	4 745	15 317	21 282	16 917	14 600	12 865	411 438
Saar-Pfalz-Kreis	41 163	69 535	1 636	4 844	13 544	18 740	13 704	10 102	6 965	309 369
St. Wendel	26 061	37 413	120	1 822	5 981	7 601	7 543	7 565	6 781	187 259
SAARLAND	264 531	472 907	7 352	33 530	99 841	128 346	89 589	63 558	50 691	2 104 306

B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt.

XIV. Bautätigkeit und Wohnungswesen — B. Wohngeld

**1. Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung
am 31. Dezember 1986 und 31. Dezember 1987**
(einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem jeweils 1. Quartal des Folgejahres)

Soziale Stellung des Antragstellers	1986						1987				
	Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern			Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern			
			1	2	3 u. mehr			1	2	3 u. mehr	
	Anzahl	%	%			Anzahl	%	%			
Mietzuschußempfänger											
INSGESAMT	23 537	100	49,0	20,4	30,6	25 812	100	49,3	20,5	30,2	
Erwerbstätige	5 150	21,9	4,7	3,8	13,4	4 736	18,3	4,1	3,3	10,9	
davon:											
Selbständige	110	0,5	0,1	0,1	0,3	118	0,5	0,1	0,1	0,3	
Beamte	163	0,7	0,1	0,0	0,6	164	0,6	0,1	0,0	0,5	
Angestellte	975	4,1	1,1	1,1	1,9	921	3,6	1,0	0,9	1,6	
Arbeiter	3 902	16,6	3,4	2,6	10,6	3 533	13,7	2,9	2,3	8,5	
Arbeitslose	5 033	21,4	10,0	3,9	7,5	6 563	25,4	12,0	4,5	8,9	
Nichterwerbstätige	13 354	56,7	34,3	12,7	9,8	14 513	56,2	33,2	12,6	10,4	
davon:											
Rentner/Pensionäre	6 617	28,1	20,6	5,5	2,0	6 780	26,3	19,2	5,2	1,9	
Studenten	274	1,2	0,7	0,2	0,3	363	1,4	1,0	0,2	0,3	
Sonstige	6 463	27,5	13,0	7,0	7,5	7 370	28,6	13,0	7,3	8,2	
Lastenzuschußempfänger											
INSGESAMT	3 874	100	13,1	11,5	75,4	3 843	100	15,0	12,4	72,6	
Erwerbstätige	2 330	60,1	0,9	1,5	57,7	2 202	57,3	1,0	1,7	54,6	
davon:											
Selbständige	70	1,8	0,1	0,2	1,5	67	1,7	0,1	0,2	1,4	
Beamte	452	11,7	—	—	11,6	415	10,8	0,0	0,0	10,7	
Angestellte	397	10,2	0,3	0,5	9,5	365	9,2	0,3	0,6	8,4	
Arbeiter	1 411	36,4	0,6	0,8	35,0	1 365	35,5	0,6	0,9	34,1	
Arbeitslose	453	11,7	1,0	2,0	8,6	500	13,0	1,3	2,5	9,2	
Nichterwerbstätige	1 091	28,2	11,1	8,0	9,1	1 141	29,7	12,7	8,2	8,8	
davon:											
Rentner/Pensionäre	905	23,4	9,8	7,0	6,6	948	24,7	11,1	6,7	6,8	
Studenten	3	0,1	—	0,0	0,1	3	0,1	—	0,1	0,0	
Sonstige	183	4,7	1,3	0,9	2,5	190	4,9	1,6	1,4	2,0	

**2. Empfänger von Wohngeld nach Art des Zuschusses, Haushaltsgröße,
durchschnittlicher benutzter Wohnfläche, Ausstattung und Bezugsfertigkeit
der Wohnung am 31. Dezember 1987**
(einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1988)

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Durch- schnitt- liche benutzte Wohn- fläche	Insgesamt	Davon in Wohnraum, der bezugsfertig geworden ist											
			bis 1.4.1948 ¹⁾			nach 1.4.1948 ¹⁾ - 1965			1966 — 1971		1972 — 1977		1978 u. später	
			ohne Sammel- heizung ohne Bad od. Dusch- raum	mit Sammel- heizung od. mit Bad od. Dusch- raum	mit Sammel- heizung und mit Bad od. Dusch- raum	ohne Sammel- heizung ohne Bad od. Dusch- raum	mit Sammel- heizung od. mit Bad od. Dusch- raum	mit Sammel- heizung und mit Bad od. Dusch- raum	mit sonst. Ausstat- tung	mit Sammel- heizung und mit Bad od. Dusch- raum	mit sonst. Ausstat- tung	mit Sammel- heizung und mit Bad od. Dusch- raum	mit sonst. Ausstat- tung	mit Sammel- heizung und mit Bad od. Dusch- raum
			%											
Mietzuschußempfänger														
1	48	12 717	1,8	5,5	5,7	4,8	23,3	27,8	1,1	7,3	1,4	9,7	0,9	10,7
2	68	5 296	1,0	4,7	5,2	3,2	25,4	31,8	0,8	6,5	0,7	8,1	0,3	12,1
3	79	3 472	0,7	5,2	4,8	2,8	23,8	33,3	1,1	6,7	0,6	8,6	0,7	11,7
4 und mehr	90	4 327	0,8	6,1	5,1	2,7	25,9	31,5	0,9	6,4	0,6	8,0	0,8	11,3
Zusammen	63	25 812	1,3	5,4	5,4	3,8	24,2	30,0	1,0	6,9	1,0	9,0	0,7	11,3
Lastenzuschußempfänger														
1	96	575	1,9	8,9	4,2	6,4	27,1	26,9	1,2	8,7	1,0	8,3	0,9	4,3
2	107	477	0,6	3,8	6,3	1,0	23,5	32,5	2,5	10,7	0,8	10,3	1,0	6,9
3	116	540	—	3,5	4,3	0,4	17,6	24,3	1,5	10,6	1,1	10,6	0,9	25,4
4 und mehr	123	2 251	0,0	4,0	4,0	0,6	11,2	20,9	0,6	4,5	0,8	13,1	1,7	38,5
Zusammen	116	3 843	0,4	4,7	4,4	1,5	16,0	23,7	1,0	6,7	0,9	11,7	1,4	27,6

XIV. Bautätigkeit und Wohnungswesen — B. Wohngeld

3. Empfänger von Wohngeld nach Art des Zuschusses, Haushaltsgröße und Größe der Wohnung 1987

(einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1988)

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Mietzuschußempfänger		Lastenzuschußempfänger		Wohngeldempfänger insgesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	unter 40	4 594	36,1	12	2,1	4 606	34,7
	40 — 80	7 127	56,0	191	33,2	7 318	55,1
	80 — 120	946	7,4	221	38,4	1 167	8,8
	120 u. mehr	50	0,4	151	26,3	201	1,5
	Zusammen	12 717	100	575	100	13 292	100
2	unter 40	245	4,6	1	0,2	246	4,3
	40 — 80	3 576	67,5	94	19,7	3 670	63,6
	80 — 120	1 381	26,1	216	45,3	1 597	27,7
	120 u. mehr	94	1,8	166	34,8	260	4,5
	Zusammen	5 296	100	477	100	5 773	100
3	unter 40	68	2,0	—	—	68	1,7
	40 — 80	1 692	48,7	65	12,0	1 757	43,8
	80 — 120	1 553	44,7	224	41,5	1 777	44,3
	120 u. mehr	159	4,6	251	46,5	410	10,2
	Zusammen	3 472	100	540	100	4 012	100
4 und mehr	unter 40	20	0,5	2	0,1	22	0,3
	40 — 80	1 384	32,0	13	0,6	1 397	21,6
	80 — 120	2 358	54,5	903	41,9	3 261	50,3
	120 u. mehr	565	13,1	1 237	57,4	1 802	27,8
	Zusammen	4 327	100	2 155	100	6 482	100
INSGESAMT	unter 40	4 927	19,1	15	0,4	4 942	16,7
	40 — 80	13 779	53,4	462	12,0	14 241	48,0
	80 — 120	6 238	24,2	1 564	40,7	7 802	26,3
	120 u. mehr	868	3,4	1 802	46,9	2 670	9,0
	Zusammen	25 812	100	3 843	100	29 655	100

4. Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße, Art des Zuschusses, durchschnittlichen monatlichen Bruttoeinnahmen^{*)}, durchschnittlicher monatlicher Miete/ Belastung, durchschnittlichem monatlichem Wohngeld und der Entlastungswirkung 1987

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Durchschnittliche monatliche Bruttoeinnahmen	Durchschnittliche monatliche Miete/ Belastung		Durchschnittliches monatliches Wohngeld	Entlastungswirkung
	DM	DM	in % von Spalte 1	DM	%
Mietzuschußempfänger					
1	736	305	41,4	119	16,2
2	1 069	413	38,6	166	15,5
3	1 401	478	34,1	189	13,5
4	2 057	518	25,2	201	9,8
5	2 416	550	22,8	222	9,2
6 und mehr	2 777	585	21,1	284	10,2
Zusammen	1 148	389	33,9	155	13,5
Lastenzuschußempfänger					
1	767	306	39,9	97	12,6
2	1 235	469	38,0	120	9,7
3	1 888	683	36,2	130	6,9
4	2 949	862	29,2	144	4,9
5	3 373	882	26,1	175	5,2
6 und mehr	3 826	913	23,9	238	6,2
Zusammen	2 377	711	29,9	142	6,0

^{*)} Alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG) und die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG).